

SPORT

FUSSBALL

Siebens Nachwuchs hat die Frühjahrsrunde beendet.

SEITE 12



FUSSBALL, WM

Viele Emotionen im iberischen Derby Spanien – Portugal.

SEITE 17

Leistung wurde nicht bestätigt

Dem TV Buttikon-Schübelbach misslang das zweite Turnfest der Saison. Trotzdem klassierten sich die Obermächler auf dem fünften Rang in der ersten Stärkeklasse des Rheintaler Turnfests in Rüthi.

Von Andreas Züger

Turnen. – Bereits der Beginn des dreiteiligen Wettkampfs verlief nicht nach Wunsch. Zwar zeigten die Barrenturner und die Schulstufenbarrenturnerinnen ansprechende Leistungen. Der harte Masstab der Kampfrichter liess jedoch nur Noten von 8.23 respektive 8.33 zu. Dies war besonders für die Schulstufenbarrenturnerinnen ein Rückschlag, hatten sie doch vor zwei Wochen beim Baselbieter Kantonturnfest in Aesch die Note 9.43 erhalten. Symptomatisch für den ersten missglückten ersten Wettkampfteil war die Pendelstafette. Mit drei Übergabefehlern wog die Hypothek zu gross, um noch eine ansprechende Note zu erreichen. Die 20 Sprinter erhielten für ihre Zeit 8.46 Notenpunkte.

Gute Leistung an den Ringen

Auch der zweite Wettkampfteil verlief nicht ganz nach Wunsch. Im Schleuderball gab es die Note 9.06 mit sechs Athleten. Besser war die Leistung der Hochspringer. Zwar konnten die sechs Athleten nicht ganz an die Leistung vom letzten Turnfest anknüpfen, doch war die Note 9.42 die beste, die der TVBS an diesem Turnfest in einer einzelnen Disziplin erzielte. Ebenfalls eine ansprechende Leistung zeigten die Schaukelringturner. Die sauber geturnte Darbietung war den Kampfrichtern eine 8.98 wert.

Nuller im Weitsprung

Eine positive Überraschung boten die acht Turnerinnen im Fachtest Allround. Diese Disziplin war erstmals im dreiteiligen Wettkampf des TV Buttikon-Schübelbach integriert. Mit 9.35 Punkten lieferten die Athletinnen des Damenturnvereins die beste Note im dritten Wettkampfteil. Die Kugelstösser hingegen blieben mit 9.24 Punkten unter den Erwartungen. Auch im Weitsprung wurde das Ziel verfehlt. Die Note 9.04 hätte jedoch auch weitaus tiefer ausfallen können, denn ein Athlet hatte drei Nuller zu beklagen.

Die Gesamtnote 26.69 muss als Enttäuschung abgehakt werden. Mit ein Grund für die Note ist auch, dass viele Turner nicht nach Rüthi reisen konnten, da der TVBS am Freitag zum Vereinswettkampf aufgeboden wurde. Doch vor zwei Wochen hat der TVBS sein grosses Saisonziel, die Verbesserung des Vereinsrekords, mit der Note 28.84 bereits erreicht.

Tuggen testet gegen Wil

Fussball. – Am Montagabend startete das Erstligateam des FC Tuggen mit der Saisonvorbereitung. Bereits heute Mittwochabend steht die erste Testbegegnung an: Die Mächler empfangen an der Linthstrasse den Challenge-League-Verein Wil. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr. (fj)

TV Reichenburg ist beflügelt

Der Turnverein Reichenburg legte am Rheintaler Turnfest in Rüthi einen starken Auftritt hin. In der dritten Stärkeklasse klassierte er sich mit 28.07 Punkten auf dem zweiten Rang. Dieser Podestplatz beflügelte.

Von Bruno Stolz

Turnen. – Unter herrlichen Bedingungen bestritt der Turnverein Reichenburg am Samstag in Rüthi, am Fuss des Aussichtsbergs Hoher Kasten, das Rheintaler Turnfest. Im ersten von drei Wettkampfteilen sorgten die Steinheber für einen Auftakt nach Mass. Die sieben Heber stemmten 5335,5 Kilogramm in die Höhe; das ergab die Note 9.57. Die Efforts der routinierten Stützen Ueli Mettler und Bruno Kessler sind hervorzuheben. Beide schafften mit dem 22,5-kg-Stein 40 Hebungen. Im gleichen Wettkampfteil war auch der Pendellauf angesiedelt. Die zwölf Läuferinnen und Läufer rannten, als wäre der Bär aus dem Engadin hinter ihnen her. Bärenstark waren die gelaufenen Zeiten des jungen Teams von Disziplinenleiter Markus Zett; diese ergaben 8.99 Punkte und kein Übergabefehler.

Bühnen-Gymnastik mit Bestnote

Den zweiten Wettkampfteil bestritten die Bühnen-Gymnastikerinnen, die sechs Schleuderballwerfer und eine Schleuderballwerferin sowie die 800-Meter-Läufer. Die zwölf Bühnen-Gymnastikerinnen legten ihren besten Turnfest-Auftritt hin, den es je gab. 9.63 Punkte blieben bisher noch unerreicht. Der Mut, junge Turnerinnen einzusetzen, wurde belohnt. In der Disziplin Schleuderball ragte einmal mehr Luca Farisè mit 57.73 Metern heraus. David Anderegg knackte knapp die 50-Meter-Marke. Die einzige Werferin, Pia Kistler, steuerte mit ihren 35.15 Metern einen wesentlichen Anteil zur guten Note 9.23 bei. Beim 800-Meter-Lauf fielen drei Läufer aus. Diesen Verlust verkrafteten die Tatsächlich-Rennenden trotz grossem Einsatz nicht. Mit 8.20 Punkten beschlossen sie den mittleren Wettkampfteil.



Chef Markus Kistler zeigte es vor und führte sein Hochsprungteam zu einer famosen Leistung.

Bilder Vitus Spörri

Die Grossfeld-Gymnastik-Equipe trat schweizermeisterhaft auf. Die drei Turner und 15 Turnerinnen erzielten 9.70, was die Disziplinen-Höchstnote am Rheintaler Turnfest bedeutete. Co-Leiterin Denise Mächler gab sich glücklich und doch ehrgeizig: «Bei der Programmbewertung mussten wir uns nur geringe Abzüge gefallen lassen. In der Einzelausführung müssen wir noch besser werden. Wir arbeiten daran.»

Das gute Gefühl für Bulle

Zu guter Letzt bewältigten die fünf Hochspringer ihren Wettkampf. Angetrieben durch den ganzen Verein, setzten sie zu Höhenflügen an. Allen voran David Anderegg und Samuel Kistler. Beide schafften 1.80 Meter und scheiterten äusserst

knapp fünf Zentimeter weiter oben. Das dynamische Team, das Markus Kistler anführte, ersprang sich ein Total von 9.30 Punkten. Mit 28.07 Punkten klassierte sich der Turnverein Reichenburg auf dem Podest und musste sich nur durch die aufstrebende Geräteriege Eschlikon TG geschlagen geben.

Dieses Resultat erfreut und beflügelt sowohl Aktive wie Trainer und Funktionäre. «Nun habe ich ein gutes Gefühl für Bulle», sagte Oberturner Michael Reiter. Im Freiburgischen nächste Woche tritt der TV Reichenburg letztmals unter seiner turnerischen Leitung an. Mit einer Bestätigung der Leistung von Rüthi, eventuell gar einer Steigerung, wäre dies für ihn ein schönes Abschiedsgeschenk.



Ueli Mettler ist im Steinheben nach wie vor ein sicherer Wert.

Erneut Kantonalrekord gelaufen

Am 26./27. Juni fanden in MuttENZ die Regionenmeisterschaften des Zentralschweizer Nachwuchses statt. Wie jedes Jahr nahmen auch die Leichtathleten des ETV Schindellegi teil.

Von Sandra Schatt

Leichtathletik. – Bei den Athleten U18M lief Raphael Holdener in dieser Saison schon den zweiten Kantonalrekord über 110m Hürden. Er verbesserte seinen Rekord von 14.38 auf 14.32 Sekunden, was gleichzeitig auch den Regionen-Meistertitel bedeutete. Beim 100m-Sprint nahmen René Föhn, Patrick Bürgi und Raphael Holdener teil. Holdener belegte am Schluss mit 11.58 Sekunden den dritten Schlussrang. Ebenfalls den dritten Rang holte er sich im Weitsprung mit 6.46 und beim Speerwerfen mit 32.49 m.

Im Hochsprung allerdings lief es



Für den ETVS erfolgreich: (v.l.) Trainer Andreas Niederberger, Patrick Bürgi, René Föhn, Nicolas Meister, Raphael Holdener und Rahel Horat.

Bild zvg

den Jungs nicht wie gewohnt. René Föhn musste sich nach drei Fehlversuchen auf der Höhe von 1.60

mit 1.55 m zufrieden geben, und Patrick Bürgi sprang nur 1.40 m. Beim Kugelstossen verbesserte Hol-

dener seine PB um mehr als einen Meter auf 13.53 m und belegte den ersten Rang. René Föhn stiess die Kugel 10.95 m, was den fünften Schlussrang bedeutete.

Start in Maienfeld

Nicolas Meister gewann bei den U16M-Athleten den Final beim 80m-Lauf mit 9.56 Sekunden. Den Lauf über 100m Hürden beendete er auf Rang vier mit einer Zeit von 15.02 sec. Im Weitsprung sprang er 5.81 m, die den dritten Rang bedeuteten. Tobias Bürgi sprang 5.15 m und belegte den neunten Rang. Im Kugelstossen konnte sich Bürgi steigern, verbesserte seine PB auf 12.72 und belegte Rang vier. Rahel Horat (WU14) holte sich den fünften Rang beim 600m-Lauf mit 1:56.98 Sekunden.

Am nächsten Wochenende sind die Leichtathleten zusammen mit dem ganzen ETV Schindellegi am Bündner-/Glarner Kantonturnfest in Maienfeld am Start.

Der Turnverein Reichenburg ist beflügelt

Von: Bruno Stolz (Eingesandt)

Der Turnverein Reichenburg (TVR) legt am Rheintaler Turnfest in Rüthi einen starken Auftritt hin. In der dritten Stärkeklasse klassiert sich der TVR mit 28.07 Punkten auf dem zweiten Rang. Dieser Podestplatz beflügelt.



. Ueli Mettler ist nach wie vor ein sicherer Wert im Steinheben

Unter herrlichen Bedingungen bestritt der Turnverein Reichenburg am Samstag in Rüthi, das am Fusse des Aussichtsbirg Hohen Kasten liegt, das Rheintaler Turnfest. Im Ersten – von drei – Wettkampfteil sorgten die Steinheber für einen Auftakt nach Mass. Die sieben Heber stemmten 5335,5 Kilogramm in die Höhe. Das ergab die Note 9,57. Die Efforts der routinierten Stützen, Ueli Mettler und Bruno Kessler, sind hervorzuheben. Beide schafften mit dem 22,5-Kilogramm-Stein 40 Hebungen. Im gleichen Wettkampfteil ist auch der Pendellauf angesiedelt. Die 12 Läuferinnen und Läufer rannten, als wäre der Bär aus dem Engadin hinter ihnen her. Bärenstark waren die gelaufenen Zeiten des jungen Teams von Disziplinenleiter Markus Zett. 8,99 Punkte und kein Übergabefehler.

Bühnen-Gymnastik mit Bestnote

Den zweiten Wettkampfteil bestritten die Bühnen-Gymnastikerinnen, die sechs Schleuderballwerfer und eine Schleuderballwerferin sowie die 800-Meter-Läufer. Die 12 Bühnen-Gymnastikerinnen legten ihren besten Turnfest-Auftritt hin, den es je gab. 9,63 Punkte blieben bisher noch unerreicht. Der Mut wurde belohnt, junge Turnerinnen einzusetzen. In der Disziplin Schleuderball ragte einmal mehr Luca Farisè mit 57,73 Metern heraus. David Anderegg knackte knapp die 50-Meter-Marke.

Die einzige Werferin, Pia Kistler, steuerte mit ihren 35.15 Metern einen wesentlichen Anteil zur guten Note 9.23 bei. Beim 800-Meter-Lauf fielen drei Läufer aus. Diesen Verlust verkrafteten die Tatsächlich-Rennenden trotz grossem Einsatz nicht. Mit 8.20 Punkten beschlossen sie den mittleren Wettkampfteil. Die Grossfeld-Gymnastik-Equipe trat schweizermeisterhaft auf. Die drei Turner und 15 Turnerinnen erzielten 9.70, was die Disziplinen-Höchstnote am Rheintaler Turnfest bedeutete. Co-Leiterin Denise Mächler gab sich glücklich und doch ehrgeizig: «Bei der Programmbewertung mussten wir uns nur geringe Abzüge gefallen lassen. In der Einzelausführung müssen wir noch besser werden. Wir arbeiten daran.»

Das gute Gefühl für Bulle

Zu guter Letzt bewältigten die fünf Hochspringer ihren Wettkampf. Angetrieben durch den ganzen Verein setzten sie zu Höhenflügen an. Allen voran David Anderegg und Samuel Kistler. Beide schafften 1.80 Meter und scheiterten äusserst knapp fünf Zentimeter weiter oben. Das dynamische Team, das Markus Kistler anführte, ersprang sich 9.30 Punkte. Mit 28.07 klassierte sich der Turnverein Reichenburg auf dem Podest und musste sich nur durch die aufstrebende Geräteriege Eschlikon TG geschlagen geben. Dieses Resultat erfreut und beflügelt. «Nun, habe ich ein gutes Gefühl für Bulle», sagt Oberturner Michael Reiter. Im Freiburgischen nächste Woche tritt der TVR letztmals unter seiner turnerischen Leitung an. Mit einer Bestätigung der Leistung von Rüthi, eventuell gar einer Steigerung, das wäre für ihn ein schönes Abschiedsgeschenk.



Chef Markus Kistler zeigt es gleich vor und führt sein Hochsprungteam zu einer famosen Team-Leistung (Fotos: zVg).